Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Frankfurt
Haus 23
Hörsaal 3
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt

Anfahrtsskizze

Im Rhein-Main Neuronetz – rhine-main neuroscience network (rmn²) –

hat sich die Hirnforschung in der Metropolregion Frankfurt/Mainz zu einem starken Verbund zusammengefunden.

Hierzu gehören die Goethe-Universität mit dem Interdisziplinären Centrum für Neurowissenschaften und die Johannes Gutenberg-Universität mit dem Forschungszentrum Translationale Neurowissenschaften zusammen mit dem Institut für Molekulare Biologie Mainz, dem Frankfurt Institute for Advanced Studies sowie dem Ernst Strüngmann Institut gemeinsam mit den Max-Planck Instituten für Hirnforschung und Empirische Ästhetik in Frankfurt. Zukünftig wird mit der TU Darmstadt ein weiterer starker Partner dem Verbund angehören.

rmn² zählt inzwischen mit Berlin und München zu den international sichtbaren Standorten der Hirnforschung in Deutschland.

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN
JOHANNES GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ
imb Institut für Molekulare Biologie
mpibrain research
FTN Forschungszentrum Translationale Neurowissenschaften MAINZ
FIAS Frankfurt Institute for Advanced Studies
ICNF Interdisciplinary Center for Neuroscience FRANKFURT
Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik
ESI

Kontakt: office@rmn2.de

Dr. Gabi Lahner, Frankfurt, Tel.: 069 6301 6021
Martina Diehl, Mainz, Tel.: 06131 17 5788
www.rmn2.de

rmn² Frankfurt Mainz network
rhine main neuroscience

rhine–main neuroscience network

3. rmn² lecture

Montag, 13. März 2017
17:00 Uhr c.t.

Universitätsklinikum Frankfurt

David Poeppel

Max-Planck-Institut für
Empirische Ästhetik (MPIEA)
Grüneburgweg 14
60322 Frankfurt

Professor of Psychology and Neural Science
Department of Psychology
New York University
david.poeppel@nyu.edu

rhine main neuroscience network

Montag, 13. März 2017
17 Uhr c.t.

Begrüßung
Prof. Dr. Jochen Roeper, Frankfurt
Sprecher rmn²

Grußwort
Prof. Dr. Birgitta Wolff
Präsidentin
Goethe-Universität Frankfurt

Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Prof. Dr. Mira Mezini
Vizepräsidentin für Forschung
Technische Universität Darmstadt

Vortrag
Prof. Dr. David Poeppel

Die Elementarteilchen der Sprache und ihre Verarbeitung im Gehirn

Inhalt:

David Poeppel ist Professor für Psychologie und Neurowissenschaften an der New York University und gleichzeitig Direktor der Abteilung Neurowissenschaften am neugegründeten Max-Planck-Institut für Empirische Ästhetik in Frankfurt.

Im Vortrag wird er zwei seiner Hauptforschungsgebiete, die Linguistik und die Neurowissenschaften miteinander in Beziehung setzen.

Die Sprachwissenschaften, seit über zwei Jahrtausenden in dem Thema unterwegs, definieren die „Elementarteilchen der Sprache“, d.h. die fundamentalen Repräsentationen und Prozesse, ohne die Sprachverarbeitung undenkbar wäre. Die Neurowissenschaften, seit etwas über hundert Jahren, erarbeiten etwas Ähnliches für das Gehirn. Beide Forschungsrichtungen sind erstaunlich erfolgreich. Aber wie sollen diese beiden „Listen von Elementarteilchen“ aufeinander abgebildet werden? Gibt es eine produktive Beziehung zwischen diesen interdisziplinär recht entfernten Domänen? Können wir mehr schaffen als reine korrelative Aussagen oder als naiven Reduktionismus? Anhand einiger kurzweiliger Experimente werden mögliche Lösungsvorschläge dargestellt.

Einladende
Prof. Dr. Jochen Roeper
Sprecher rmn²

Prof. Dr. Klaus Lieb
stellv. Sprecher rmn²